

[Download ebook] Die Pietas Maria Theresias im Spannungsfeld von Barock und Aufklärung: Religiöse Praxis und Sendungsbewusstsein gegenüber Familie, Untertanen und Dynastie (Mainzer Studien zur Neueren Geschichte)

# **Die Pietas Maria Theresias im Spannungsfeld von Barock und Aufklärung: Religiöse Praxis und Sendungsbewusstsein gegenüber Familie, Untertanen und Dynastie (Mainzer Studien zur Neueren Geschichte)**

*Von Kerstin Schmal*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*

Kerstin Schmal

## **Die Pietas Maria Theresias im Spannungsfeld von Barock und Aufklärung**

Religiöse Praxis und Sendungsbewusstsein  
gegenüber Familie, Untertanen und Dynastie



**DOWNLOAD**



**READ ONLINE**

Produktinformation - Verkaufsrang: #6847404 in BcherVerffentlicht am: 2001-08-21 Abmessungen: 8.31 x .67b x 5.87l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch 288 Seiten | File size: 55.Mb

**Von Kerstin Schmal : Die Pietas Maria Theresias im Spannungsfeld von Barock und Aufklärung: Religiöse Praxis und Sendungsbewusstsein gegenüber Familie, Untertanen und Dynastie (Mainzer Studien zur Neueren Geschichte)**

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Pietas Maria Theresias im Spannungsfeld von Barock und Aufklärung: Religiöse Praxis und Sendungsbewusstsein gegenüber Familie, Untertanen und Dynastie (Mainzer Studien zur Neueren Geschichte):

**Produktbeschreibung** Maria Theresia stand mit ihrem religiösen Leben im Spannungsfeld zwischen dem Barockkatholizismus und den verschiedenen Strömungen der Aufklärung. Vor diesem Hintergrund entfaltete der Gedanke der *ecclesia semper reformanda* im 18. Jahrhundert eine besondere Aktualität, der sich auch die Kaiserin nicht entzog. Die Studie verdeutlicht, dass die Pietas Maria Theresias, eine besondere Form der Frömmigkeit, verschiedene Charakteristika aufweist, die dazu berechtigen, von einem ganz spezifischen, einem thesesianischen Frömmigkeitsstil zu sprechen. Mit ihrem religiösen Sendungsbewusstsein versuchte sie, ihre Kinder, ihre Untertanen und ihre Dynastie für den gesellschaftlichen Diskurs der neuen Epoche zu rufen, der vieles, was ihr wichtig erschien, in Frage stellte.

**Kurzbeschreibung** Maria Theresia stand mit ihrem religiösen Leben im Spannungsfeld zwischen dem Barockkatholizismus und den verschiedenen Strömungen der Aufklärung. Vor diesem Hintergrund entfaltete der Gedanke der *ecclesia semper reformanda* im 18. Jahrhundert eine besondere Aktualität, der sich auch die Kaiserin nicht entzog. Die Studie verdeutlicht, dass die Pietas Maria Theresias, eine besondere Form der Frömmigkeit, verschiedene Charakteristika aufweist, die dazu berechtigen, von einem ganz spezifischen, einem thesesianischen Frömmigkeitsstil zu sprechen. Mit ihrem religiösen Sendungsbewusstsein versuchte sie, ihre Kinder, ihre Untertanen und ihre Dynastie für den gesellschaftlichen Diskurs der neuen Epoche zu rufen, der vieles, was ihr wichtig erschien, in Frage stellte.  
**Autor und weitere Mitwirkende** Die Autorin: Kerstin Schmal, geboren 1970, studierte Geschichte, Latein und Katholische Theologie an der Universität Mainz und am Trinity College der University of Dublin. 1994 erlangte sie am Trinity College den akademischen Grad Magister in Literatur. Von 1994 bis 1999 war sie Doktorandin am Historischen Seminar der Universität Mainz. Zu Forschungszwecken hielt sie sich mehrfach in Wien auf. Derzeit arbeitet sie als Redaktionsmitarbeiterin bei der Kirchenzeitung des Bistums Hildesheim.